

Wiesbadener Bade-Blatt

**Organ der
Stadtverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzelle 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezelle nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Kabat bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.



Freitag, 10. August 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

große Offiziere und Offiziersdamen.
 (Kassel), Offiz. Becker, Lt. a. D. Beskow
 Lt. Dühring (Darmstadt), Lt. Eichelberg
 Lt. Gräbe (Darmstadt), Lt. Immerschnitt
 Hptm. Jeliawsky (Bulgarien), Obltn.
 Lt. Killmann mit Gattin (Halle), Lt. Lange
 Lt. Motz (Naumburg), Lt. Müller, Lt. Müller-
 Major Graf von Pfeil, Generalin. z. D. von
 (Schwarzendorf), Obltn. Strayling (Breslau),
 (Jüterbog), Generalstabsarzt Dr. Widuck
 (Wien), Obltn. Wigand, Lt. York.

Aus dem Kurhaus.

Festkonzert. Am Geburtstages des Sultans
des Reichs Chan V. Chazi, Kaisers der Os-
manen, hielten die Verbündeten, findet heute Freitag
8 Uhr im Abonnement ein Türkisches
Konzert unter Leitung des städtischen
Direktors Herrn Carl Schuricht statt.

Neueste aus Wiesbaden.

Der Fabrikdirektor aus Wiesbaden, unternahm
den Sommer, der an der Innsbrucker Universität
als Professor wirkte, und einem Enkel eine Besteigung
des Gletschers vom Zillertal aus. Beim Abstiege über den
Gletscher stürzte der alte Herr in eine Gletscher-
rinne. Die ersten Versuche, ihn aus dieser gefährli-
chen Lage zu befreien, waren vergeblich. Der Enkel
des Grossvaters sechs Stunden am Seile, bis Hilfe
der Verunglückte wurde zweimal bis an den
Gletscherspalte emporgebracht, beim letzten-
mal er zurück und gab kein Lebenszeichen
mehr. Eine grössere Expedition brachte später den
Leichnam aus der Gletscherspalte heraus, doch war
er bereits tot. Der verunglückte Dr. Fischer war
23 Jahre in leitender Stelle der Aktiengesell-
schaft der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin und
Karl & Co. in Biebrich an.

Am 16. August kommt er zu uns; er stellt sich vor als Feldgrauer und mit ihm Hunderte von Feldgrauen. Im fröhlichen Spiel will er alle Herzen auch des Krieges rauhe Wirklichkeit wird

Die Kunst sich zu freuen.

Einmal eine Zeit auf Erden; da wanderten
Hand Glück und Frieden durch die Gefilde,
und regte es sich an allen Wegen, an jeden
denn das Herzen der Menschen in Freude
sollten. Es gab einmal solche Tage sonziger
und da war, der erfrischender Lust — als noch nicht das
Ewigkeit hinein wird schämen müssen. Da
man nur ein offenes Auge, ein zufriedenes
überall, wo man hinsah, war es licht und
Freude, der sich wiederum in einem frohen
spiegeln konnte
aber! Die Augen sind trübe geworden, die
Herz so schwer. Die Last eines Leides,
wenn Aufschrei die ganze Welt gebracht hat,
der Seele. Feiertagen gibt es nicht mehr,
Stille und Ruh. Doch im Innersten, wer kann es
sagen, da ist die heisse Sehnsucht noch nach
herzlichen Freude, die einst so wohlthätig

Hof und Gesellschaft.

König Ferdinand von Bulgarien ist mit seinen Söhnen, dem Kronprinzen Boris und dem Prinzen Kyrill, zum Besuche des württembergischen Königspaares in Friedrichshafen eingetroffen.

General der Infanterie von François wurde das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite, dem Obersten von Schlechtendal, Oberstleutnant Pnеuker und Oberstleutnant von der Armee Schmid der Orden Pour le mérite verliehen. Dem apostolischen Nuntius, Erzbischof Facelli, in München, wurde das Grosskreuz des Roten Adlerordens verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Die türkischen Journalisten halten sich jetzt nach der Reise durch Deutschland in Wien auf.

An den elf technischen Hochschulen des Reiches sind im sechsten Kriegesemester 12 232 Studierende eingeschrieben gegen 12 232 vor Kriegsausbruch. 11 034 Studenten, 196 Studentinnen und 400 neutrale oder befreundete Ausländer. In vaterländischen Diensten stehen insgesamt 11 000 Techniker.

Professor Dr. C. Ad. Lorenz, der Senior der deutschen Oratorienkomponisten, begeht am 13. August in Stettin den 80. Geburtstag.

Der Berliner Bildhauer Emil Cauer wird 50 Jahre alt.
Geheimrat Professor Karl Bantzer von der Kunst-
akademie in Dresden; Vorstand eines Meisterateliers für
Malerei, wird 69 Jahre alt.

Neues vom Tage.

— Zur Ledigensteuer wird dem „Lok.-Anz.“ geschrieben: Ganz recht, Strafe muss sein! Wenn der Junggeselle nicht heiraten mag, auch jetzt noch nicht, trotzdem der Krieg die grossen Menschenopfer gefordert hat und so und so viele Frauen des Gatten und Ver-

war wie das bunte Blümlein am Rain — die Sehnsucht, die nicht Erfüllung findet, weil das Leid der Welt Tyrann geworden. Nur ein Dichter, der ja nicht in diesen Jammer lebt, der das herrliche Geschenk bekam, sich auf die einsame Insel der Phantasie — auf dies glückliche Eiland — zu flüchten, der kann jene Sehnsucht für eine ruhvolle Stunde stillen. Hans Müller ist der Dichter. Sein Buch hat den vielverheissenden Namen „Die Kunst, sich zu freuen“^{*)}. Er nimmt uns mit sich in sein Reich, er plaudert mit uns, wie mit einem lieben alten Bekannten, ist gleich unser Freund, den wir verstehen, und dessen kluge Gedanken, dessen Ernst und Frohsinn in und zwischen den Zeilen so wohlthut wie eine sanfte Hand. Was weiss er alles von den Menschen und den Allzumenschen, wie herzig plaudert er aus der Erinnerung an das liebe alte Wien, wie trostvoll und erquickend sind die guten Ratschläge,

*) „Die Kunst sich zu freuen.“ Gestalten, Bilder und Ergebnisse von Hans Müller. Verlag von J. G. Cotta Nachfolger, Stuttgart und Berlin. In vornehmem Pappband 6 Mark.

lobten beraubte, so und so viele Mägdlein traurig über das ihrer wartende Los, als altes Jüngferlein sterben zu sollen, in die Zukunft blicken lässt, dann ist es nicht mehr als recht und billig, dass er die Ledigensteuer zahlt. Recht tief soll er in den Säckel greifen müssen, damit arme, geplagte Familienväter der Sorgen lediger werden können. Wie aber nun, wenn auch die Frau den Strafzoll des Unverheirathetseins tragen soll, den die Ledigensteuer bildet!? Wenn auch sie zahlen sollen, die in kommenden Friedenstagen ihr Los als Unverheirathete nicht immer so freudig und freiwillig auf sich nehmen werden wie noch in jenen vor der feldgrauen Zeit liegenden Tagen, die den Männermangel nicht derart schroff zutage treten liessen. Dann müsste ihr zum mindesten das Recht der Wahl durch Sitte und Herkommen zuerkannt werden, damit sie sich nicht mit der Rolle der Gewählten allein zu begnügen hat. Oder die Ledigensteuer für sie hätte erst mit dem nachweisbar ersten Korb, den sie austheilt, einzusetzen und mit dem Tag der Hochzeit aufzuhören. Denn Strafe soll Busse sein für Schuld. Warum allein sollte künftig die Frau schuldlos Strafe leiden müssen, ohne die Möglichkeit zu besitzen, aus eigener Macht der Strafe zu entinnen? Soll diese Straffreiheit sich für sie nur erwirken lassen können, wenn — ein Mann es will?

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Morgengespräch im „Weissen Hause“.

„Und wann, Woodrow, wirst Du Kommandeur der französischen Ehrenlegion?“
 „Sobald die Zinsen der ersten Anleihe von Paris ausbleiben, mein Schatz!“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse):
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

die er für der Seele Leid uns gibt! Und mit das Beste sind die lieben kleinen Tiergeschichten, in denen der Dichter uns die treuen Gefährten so nahe bringt, dass wir wirklich oft zum ersten Male den Wert und das stille Glück ihrer Anhänglichkeit erkennen. Nachdenklich stimmt uns das, was er aus seiner Liebe zum Tier heraus an tiefsten Worten findet. Auch die Geschichten aus der Kriegsnot unserer Tage finden zu unserem Herzen und sind so still und innerlich-fein, dass sie den zu Boden Geschlagenen wieder das seelische Gleichgewicht finden lassen und dem nicht wehe tun werden, der vom Kriege nichts mehr lesen will. Mit prächtigen Wanderbildern schliesst das Buch, das uns so wirklich lehrt, die ganze Natur mit offenen, gläubigen Augen zu schauen, auch im Kleinen, Engem, Beschränkten, das Ewige zu erleben und alles Sein in einem frohen Gemüt zu spiegeln.

Erquickung und Lebenstrost — Freude und Ruhe:
das alles schenkt uns der Dichter. Ein Glück, dass in
diesen Schmerztagen ein Herz sich erbarmt, uns so
wohlzutun. m. w.

III. W.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich' Tag“.
2. Ouverture zur Oper „Raymund“ A. Thomas
3. Ave Maria, Lied Fr. Schubert
4. O schöner Mai, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
6. Fledermaus-Quadrille Joh. Strauss

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 344. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
2. Ägyptisches Ballett Luigini
3. Allegretto und Menuetto aus der Militärsymphonie Jos. Haydn
4. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
5. Zwei elegische Melodien E. Grieg
 - a) Herzwunden
 - b) Letzter Frühling
6. Serenade Jos. Haydn
7. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai

Abends 8 Uhr im Abonnement:
Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
Muhammed Reschad Chan V. Chazi, Kaisers der Osmanen
unseres hohen Verbündeten:**Fest-Konzert**

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zur Weihe des Hauses, Ouverture L. v. Beethoven
2. Türkischer Marsch L. v. Beethoven
3. Türkisches Lied Diers
4. Scheherazade, symphonische O. Urban
5. Alla Turca W. A. Mozart
6. Präludien, symphon. Dichtung Fr. Liszt

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderel**J. Hertz**
Langgasse 20Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke**Strandbad Schierstein**

Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr, v. Mittags 2 Uhr ab stündlich.

Erstklassige Restauration.

Prima Wein, Kaffee, Eis, Eiskaffee, Tee, Schokolade, Ia. Bier. Restaurateur A. Faber.

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:

Auftreten der Universal- und Tanzkünstlerin

Erna Offeney

in ihrer Revue

Eine Generalprobe

und ihrem

GROSSEN BALLETT.

Preise der Plätze: Loge Mk. 4.—, Tischbalkon Mk. 3.50, Balkon Mk. 2.50, I. Sperrsitz Mk. 3.—, II. Sperrsitz Mk. 1.50, Saalplatz 60 Pfg.

Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung zu halben Preisen.

Vorverkauf im Walhallatheater zwischen 11 und 1 Uhr, sowie täglich bei dem Reisebureau Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz.

Jeder Fremde liest
das „Badeblatt“.**Königliche Schauspiele.**

Das Königliche Theater bleibt vom 9. Juli bis einschl. 31. August 1917 geschlossen.

Die neue Spielzeit beginnt am 1. September 1917.

Residenz-Theater.

Sommerspiele

Leitung: Curt von Möllendorff.

Freitag, den 10. August.

Abends 7 1/2 Uhr.

Zum 1. Male:

Der Regimentspapa.
Operette in 3 Akten von Richard Kessler und Heinrich Stobitzer.
Gesangstexte von Willi Wolf und Artur Lohesch. Musik von Victor Holländer.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: Artur Holde.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditor.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf Wunsch in einzelnen Räumen.

extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3 1/2 bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

**1917 Münchener Kunstausstellung**

im Königl. Glaspalast

Künstlergenossenschaft u. Secession

Täglich 9-6 Uhr. Juli mit September

Thalia.

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 9.—13. August.

Aus dem Leben gestrichen!

Die Tragödie eines Schauspielers in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Nils Chrisander

vom Kgl. Theater in Stockholm.

Der Lausbub.

Schwank in 3 Akten

mit Melitta Petri, Herbert Paulmüller und Leo Penkert.

Die Bucht von Lugano.

Herrliche Naturaufnahme.

**Kinephon-Theater**

Tannusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele

Alexander Dumas

Meisterwerk der Weltliteratur

Die drei Musketiere

Schauspiel in 6 Akten

— Das schöne Duell

Krieg in der Steine

Ein Transportspiel

Vorzügliches Reizprogramm

Jahn's Weinstube

Michelsberg 10. Besitzer: Heinrich Jahn. Telefon 4921.

Empfehle im Ausschank: Pa. Rhein-, Mosel- und Südweine.

Rotwein. — ff. Flaschenweine erster Firmen.

Angenehme, kühle Lokalitäten. — Gesellschaftszimmer.

— Möblierte Zimmer. —

STEINWAY & SONS
Flügel und Pianinos

Deutsche Fabrik:

Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 6. August 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Krusius, Hr. Rent. m. Fr., Solingen
Kuhlmann, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Schleibusch
Kusta, Fr. Dr., Aachen
Lang, Hr. Kfm., Hanau
Langemak, Fr. Major m. Kinder, Aachen
Laussmann, Fr. Lehrerin, Neustadt
Lehner, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Teuben
Lekebusch, Fr., Köln
Lemacher, Fr., Solingen
Lenz, Fr., Niederhausen
Levi, Hr., Koblenz
Linde, Hr. m. Fam., Berlin
Lindenberger, Hr. Dir., Rostock
Linder, Fr. Fabrikbes., Ludwigshafen
Lipschitz, Hr. Oberleutn. m. Fr., Hanau
Lipschitz, Fr. Baurat, Hannover
Lischel, Fr., Charlottenburg
Loll, Fr. Schiftstellerin, Berlin
Lorenz, Hr. Oberlehrer, Coesfeld
Lotz, Hr., Gelnhausen
Lützel, Hr. Kfm., Pirmasens
Mann, Hr. Gutsbes. m. Fr., Lautersheim
Mendle, Fr., Augsburg
Meyer, Hr.
Michel, Hr., Dahme
Misaackmann, Hr. Tierarzt, Bocholt
Moosack, Hr. Leutn., Leipzig
de la Motte, Hr. Leutn., Hagenau
von Müller, Fr., Skyrin
Müller, Hr., Wetzlar
Müller, Hr. m. Fr., Berlin
Müller, Hr. Ing. m. Fr., Berlin

Alteesaal
Alteesaal
Evangel. Hospiz
Pfälzer Hof
Haus Wenden
Schwarzer Bock
Rose
Hotel Berg
Christl. Hospiz II
Augenheilanstalt
Europäischer Hof
Dolzheimstr. 20
Prinz Nikolaus
Kl. Kirchgasse 4
Margarethenhof
Margarethenhof
Zur Sonne
Tannus-Hotel
Mainzerstr. 50
Zur Sonne
Westfälischer Hof
Goldenes Ross
Sonnenbergerstr. 34
Prinz Heinrich
Pfälzer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Cordan

Münzer, Hr. Kfm., Halle
Neubauer, Hr. Ober-Reg.-Rat, Kassel
Neller, Hr. Hptm., Berlin
Neubauer, Hr. Dr. med., Berlin
Neubauer, Hr. Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel
Neumann, Hr. Kfm., Essen
Nickel, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Berlin
Nowack, Fr., Godullastraße
Nurmann, Fr. Lehrerin, Darmstadt
Nuzinger, Fr., Heidelberg
Ohly, Hr. Dr. med., Kassel
Otto, Hr. Leutn., Steglitz
Pantel, Hr. Hptm., Alt Damm
Petrick, Fr.
Pfeiffer, Fr., Schöneberg
Philipp, Schiller, Godesberg
Pilters, Fr., Krefeld
Piorkowski, Hr. Dir. m. Fr., Neuenahr
Poetsch, Hr. Kfm., Coswig
Pulian, Fr. m. Sohn, Hamburg
Rauh, Hr., Fürth
Reeken, Fr., Hannover
Rentrop, Hr. Fabr. m. Fr. u. Schwest., Altena
Richter, Hr. Kfm. m. Tochter, Magdeburg
Rieth, Hr. Rittmeister, Saarbrücken
Ringeleit, Fr., Dortmund
Röder, Hr., Barmen
Romberg, Hr., Mannheim
Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin
Roth, Fr., Solingen
Rumpf, Fr., Berlin
Rumpf, Fr., Stettin

Europäischer Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Tannusstr. 9
Zum Kranz
Evangel. Hospiz
Tannus-Hotel
Prinz Nikolaus
Evangel. Hospiz
Europäischer Hof
Arndtstr. 8
Zum neuen Adler
Kaiserhof
Fürstenhof
Alteesaal
Stiftstr. 10
Moritzstr. 72
Karlshof
Pension Heinsen
Schwarzer Bock
Gasthof Krug
Rose
Grüner Wald
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Nassauer Hof
Christl. Hospiz II
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz

Salomon, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Scarielrich, Fr., Hanau
Schaefer, Hr. Rektor, Neunkirchen
Schäfer, Hr. Obering. m. Fam., Düsseldorf
Scheperleins, Hr. Leutn., Hagen
Scheuch, Fr., Alzey
Schilling, Hr. Kfm. m. Begl., Erfurt
Schlegel, Fr. Hptm., Kottbus
Schleicher, Fr. Rittm. m. Tochter, Breslau
Schlosky, Hr. Major
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Schmitt, Hr. Kgl. Notar, Neuss
Schmolz, Hr. Kfm.
Schneider, Hr., Ostlich
Schneider, Hr. Oberlehrer Prof. Dr. m. Fr.

Schnelle, Hr. Grubenbes. m. Fr., Kraft
Schoelling, Fr., Georgenborn
Schöckopf, Hr., Heilbronn
Schooneich, Hr. Oberlehrer Dr. phil., Grümme
von Schröter, Fr. Rent. m. Begl., Köln
Schubert, Hr., Gera
Schuck, Hr., Bonn
Schuck, Schülerin, Neuss
Schuck, E., Schülerin, Bonn
Schultze, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schwinn, Fr. m. Begl., Frankfurt
Schwarz, Hr., Berlin
Seul, Hr. Apotheker, Köln
Sierska, Hr.
Simon, Fr. Rent., Frankfurt, Pension am

Pension am
Europäischer Hof
Haus Wenden
Schwarzer Bock
Rose
Hotel Berg
Christl. Hospiz II
Augenheilanstalt
Europäischer Hof
Dolzheimstr. 20
Prinz Nikolaus
Kl. Kirchgasse 4
Margarethenhof
Margarethenhof
Zur Sonne
Tannus-Hotel
Mainzerstr. 50
Zur Sonne
Westfälischer Hof
Goldenes Ross
Sonnenbergerstr. 34
Prinz Heinrich
Pfälzer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Cordan

Alteesaal
Alteesaal
Evangel. Hospiz
Pfälzer Hof
Haus Wenden
Schwarzer Bock
Rose
Hotel Berg
Christl. Hospiz II
Augenheilanstalt
Europäischer Hof
Dolzheimstr. 20
Prinz Nikolaus
Kl. Kirchgasse 4
Margarethenhof
Margarethenhof
Zur Sonne
Tannus-Hotel
Mainzerstr. 50
Zur Sonne
Westfälischer Hof
Goldenes Ross
Sonnenbergerstr. 34
Prinz Heinrich
Pfälzer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Cordan

Weinstuben „Drachenfels“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

401

PELZE
NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Wiesbadener

Nr. 143 vom 10. August 1917.

Höchstpreise für Gemüse und Obst.

Auf Grund der Verordnung über Gemüse, Obst und Erdfrüchte vom 3. April 1917 (R.G.B. S. 307), der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 26. Juli 1917 (Reichs-Anzeiger Nr. 177) und Genehmigung der Bezirksstelle für Gemüse und Obst werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise festgesetzt:

I. Für die im Regierungsbezirk Wiesbaden erzeugten Waren:

Gemüse- und Obstsorten	Erzeugerhöchstpreis für den Verbraucher (für 100 Stck.)	Erzeugerhöchstpreis für den Großhandel (für 100 Stck.)	Erzeugerhöchstpreis für den Einzelhandel (für 100 Stck.)
a) Gemüse:			
Knoblauch	bis 10	bis 13	bis 18
„Erbsen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 42
„Fenchel“	bis 30	bis 39	bis 48
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 42
„Fenchelbohnen“	bis 22	bis 28 1/2	bis 36
„Fenchelbohnen“	bis 20	bis 26	bis 34
„Fenchelbohnen“	bis 30	bis 39	bis 50
„Fenchelbohnen“	bis 7	bis 9 1/2	bis 14
„Fenchelbohnen“	bis 15	bis 19 1/2	bis 25
„Fenchelbohnen“	bis 12	bis 15 1/2	bis 22
„Fenchelbohnen“	bis 15	bis 19 1/2	bis 26
„Fenchelbohnen“	bis 18	bis 23	bis 30
„Fenchelbohnen“	—	bis 10	bis 15
„Fenchelbohnen“	—	bis 21	bis 28
„Fenchelbohnen“	bis 20	bis 26	bis 34
„Fenchelbohnen“	bis 15	bis 19 1/2	bis 26
„Fenchelbohnen“	bis 10	bis 13	bis 18
„Fenchelbohnen“	bis 8	bis 10 1/2	bis 15
„Fenchelbohnen“	bis 35	bis 45 1/2	bis 60
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 43
„Fenchelbohnen“	—	bis 70	bis 90
„Fenchelbohnen“	bis 300	bis 360	—
„Fenchelbohnen“	bis 400	bis 460	—
„Fenchelbohnen“	bis 500	bis 580	—
„Fenchelbohnen“	bis 600	bis 700	—
b) Obst:			
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 42
„Fenchelbohnen“	bis 38	bis 49	bis 58
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 40
„Fenchelbohnen“	bis 60	bis 78	bis 100
„Fenchelbohnen“	bis 45	bis 58 1/2	bis 70
„Fenchelbohnen“	bis 27	bis 34	bis 45
„Fenchelbohnen“	bis 35	bis 45 1/2	bis 56
„Fenchelbohnen“	bis 20	bis 26	bis 34
„Fenchelbohnen“	bis 35	bis 45 1/2	bis 56
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 32 1/2	bis 42
„Fenchelbohnen“	bis 30	bis 39	bis 48
„Fenchelbohnen“	bis 40	bis 52	bis 62
„Fenchelbohnen“	bis 70	bis 90	bis 115
„Fenchelbohnen“	bis 80	bis 100	bis 125
„Fenchelbohnen“	bis 50	bis 65	bis 85
„Fenchelbohnen“	bis 45	bis 55	bis 75
„Fenchelbohnen“	bis 30	bis 38	bis 48
„Fenchelbohnen“	bis 35	bis 45 1/2	bis 54
„Fenchelbohnen“	bis 40	bis 48	bis 62
„Fenchelbohnen“	bis 25	bis 30	bis 40
„Fenchelbohnen“	bis 10	bis 12	bis 16
„Fenchelbohnen“	bis 20	bis 24	bis 30

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 7.15 Uhr
Sabbath, morgens 9.00
nachmittags 3.00
Ausgang 9.45
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 7.15

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33
Freitag, abends 8.00 Uhr.
Sabbath, morgens 8.15
Vortrag 10.15
nachmittags 4.30
abends 9.45
Wochentage, morgens 7.00
abends 8.15

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Hotel und Badhaus

„**Goldenes Kreuz**“
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.-

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

„**BURG CRASS**“
Gasthof. Eltville.
Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Wein.
Anerkannt gute Verpflegung.

Besitzer: Jean Land.

Preisauktion für Gemüse und Obst.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß unter Vermeidung
über den Preisauktion für Gemüse und Obst nicht zulässig
gehalten werden muß. Insbesondere ist es nicht zulässig
zu höheren als den ausgeschriebenen Preisen zu verkaufen.
insbesondere, die gegen diese durchaus selbstverständliche
Verfügung, befinden eine hochgradige Unzulässigkeit, die
gerichtlicher Bestrafung unbedingte die polizeiliche Schließung
Geschäfts nach sich zieht.

Wiesbaden, den 8. August 1917.

Städt. Preisprüfungsstelle.

Bilksammlung.

Gesucht pilzkundige Herren oder Damen zur Führung
Sommergruppen. Baldige Anmeldungen erbeten bei der
Gartenverwaltung, Friedrichstraße 5, Zimmer 5, vom
nachm. 5-6 Uhr.

Wiesbaden, den 8. August 1917.

Städtische Gartenverwaltung.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 26. Juli bis einschließlich 2. August
bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden eingereichten
Fundlagen:

Gefunden: 1 Broschüre mit Damenbildnis, 1
Handwagen, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1
silberner Korb, 1 Nickel-Herrenuhr, 1 Herren-
Regenschirm, 1 Pierdepote, 1 Herren-
silberner Schlüssel, 1 Taschentuch, 1 Monatskarte für den
Bahn, 1 silberne Sicherheitsnadel mit Münze, 1 goldener
Ring, 1 Kettenträger, 1 Damen-Handbeutel von Stoff mit
1 lederner Strümpfenhalter, 1 Herrenschlüssel, 1
dunkler Einfaßring, 1 Granatohrstecker, 1
Perlenhalskette, 1 goldene Damen-
1 Goldschmuck mit Inhalt.
Zugekauft: 1 Hund.

Dringlicher Bedarf an Benzol.

Dem Bezug von Benzol haben landwirtschaftliche
begründete Gelüste um Freigabe von Benzol an den
auszusch. Rathhaus Zimmer 42 zu richten.
Wiesbaden, den 9. Juni 1917.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Neue Höchstpreise für Gemüse und Obst. Die
für Gemüse und Obst hat neuerdings die für den Großhandel
gelassenen Zuschläge, zu den Erzeugerhöchstpreisen von 10
20 Proz. auf 30 Proz. erhöht. Da diese Erhöhung notwendig
eine Erhöhung der Kleinhandelspreise bedingt, hat der
sich zunächst an die Stadt Frankfurt a. M. gewandt, um
ständiges Zusammengehen mit dieser Stadt auszusprechen.
Gründen notwendig erschien. In der vorliegenden Angelegenheit
öffentlich der Magistrat die neuen, vom 9. August ab
Höchstpreise, welche genau mit den vom gleichen Tag
Frankfurt geltenden Preisen übereinstimmen, werden
der Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen abgeben.
Infolge guter Ernte und reichlichen Angebots, die kaum
jezt im Kleinhandel zu Preisen abgegeben, die den
die festgesetzten Höchstpreise sind. Jedenfalls liegt der
wärtige Marktpreis hinter den bis jetzt in Kraft befindlichen
Handelspreisen zum Teil erheblich zurück. Man ist
Festsetzung für Apfel und Birnen, die zu diesem Zweck
eingeteilt sind. Die Preise für Apfel und Birnen werden
bis zum 31. Oktober d. J. und werden von da ab
entfallenden Gewichtsverluste etwas erhöht werden. Alle
ergibt sich aus der Bekanntmachung, die wir eingeleitet
aufzuheben empfehlen, da es natürlich nicht möglich ist,
Preise im Gedächtnis zu behalten.

Der Magistrat.